



Freunde des Buchhändlerkellers e.V.

Carmerstraße 1 10623 Berlin

info@buchhaendlerkeller-berlin.de www.buchhaendlerkeller-berlin.de

27. April, 5. und 11. Mai 2021, jeweils 19 Uhr

Das Humboldt Forum - ein Blick voraus

Drei Livestream-Abende im Buchhändlerkeller über youtube mit Carola Wedel

Es ist das größte und meistdiskutierte Kulturprojekt Deutschlands - aber kaum jemand kennt es bisher: das Humboldt Forum im Berliner Stadtschloss. Ein neuartiger Ort für internationale Diskurse zu Kultur, Wissenschaft und globalem Miteinander soll es werden, aber schon jetzt ist es heftig umstritten: Kulturen der Welt mit Objekten aus kolonialen Kontexten in einem rekonstruierten Preußenschloss? Ein offener Ort für Begegnung im Sinn der Brüder Humboldt unter einer christlich dominierten Kuppel?

Eine Veranstaltungsreihe im „Buchhändlerkeller“ in Berlin wirft im Gespräch mit Verantwortlichen der verschiedenen Bereiche gedankliche Blicke hinter die prachtvollen Mauern. Gastgeberin ist die Journalistin Carola Wedel, seit 2001 Autorin des „Jahrhundertprojekt Museumsinsel“, über 20 Fernseh-Dokumentationen für ZDF/3sat über das Entstehen einer einzigartigen Kulturlandschaft in der Mitte Berlins (in der Mediathek: <https://www.zdf.de/dokumentation/jahrhundertprojekt-museumsinsel>, und als DVD Box mit fünf der Dokus zum Humboldt Forum).

Am 27.4. ist der Kunsthistoriker Alfred Hagemann zu Gast, verantwortlich, wie die „Geschichte des Ortes“ im Humboldt Forum erzählt wird. Carola Wedel spricht mit ihm über die vielschichtige, von Anbeginn politisch aufgeladene Bedeutung dieses Ortes. Von der mittelalterlichen Stadt unabhängiger Bürger zum Machtzentrum für Kaiser und Parteibonzen. Aber auch einem Narrativ von Protest und Widerstand. Vermittelt wird das im archäologischen Keller oder durch ein riesiges Videopanorama. Spannend sind

vor allem die „Spuren“, 35 Objekte aus allen Schlossplatz-Zeiten, im ganzen Haus verteilt. Durch sie soll neues Wissen vermittelt und ungewohnte Sichtweisen angeboten werden. <https://youtu.be/W0sJmtJhu3I>

Am 4.5. geht es um die Namensgeber des Humboldt Forum. Mit dem Historiker David Blankenstein ist der (Co-)Kurator gefeierter Ausstellungen über Wilhelm und Alexander von Humboldt in Paris, Kuba und zuletzt im Deutschen Historischen Museum in Berlin zu Gast. David Blankenstein hat das Konzept für die Präsentation der Brüder in der Passage des HuFo gemacht. Er entschlüsselt, wofür sie hier stehen sollen, wie ihr Leben und Wirken zum Movers des Humboldt Forums werden kann: ihre Aktualität zum Beispiel oder dass sie heute nicht mehr nur als Helden erscheinen. <https://youtu.be/oaKXxAvCJRA>

Am 11.5. geht es dann mit Hermann Parzinger, dem Präsidenten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, um das dritte große Thema, das sich - gleich den beiden anderen - wie ein roter Faden durch alle Abteilungen des Hauses zieht: „Kolonialismus“. Mit den Überlegungen zur Rückgabe der Benin Bronzen hat es gerade besondere Aktualität erlangt. Der Präsident der SPK nimmt Stellung zur Herangehensweise der Stiftung an dieses brisante Thema. Intensivierte Provenienzforschung, „Shared heritage“ auf Augenhöhe, Mitwirkung der Herkunftsgesellschaften, neue Ausstellungskonzepte, Restititionen: Das alles soll zu einem veränderten, „zeitgemäßen Umgang“ mit den Objekten führen. Kritikern geht das nicht weit genug. Manche fordern die Rückgabe aller in Berlin befindlichen ethnologischen Objekte. Eine ganze Reihe von Publikationen u.a. von Bénédicte Savoy und Hermann Parzinger sind zu diesen Themen erschienen. <https://youtu.be/DTh76WuVfW8>

Fragen können gern gestellt werden.